

# Document made available under the Patent Cooperation Treaty (PCT)

International application number: PCT/EP04/053699

International filing date: 23 December 2004 (23.12.2004)

Document type: Certified copy of priority document

Document details: Country/Office: DE  
Number: 103 60 867.2  
Filing date: 23 December 2003 (23.12.2003)

Date of receipt at the International Bureau: 25 February 2005 (25.02.2005)

Remark: Priority document submitted or transmitted to the International Bureau in compliance with Rule 17.1(a) or (b)



World Intellectual Property Organization (WIPO) - Geneva, Switzerland  
Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) - Genève, Suisse

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

14.02.2005

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung  
einer Patentanmeldung**

**Aktenzeichen:** 103 60 867.2

**Anmeldetag:** 23. Dezember 2003

**Anmelder/Inhaber:** BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH,  
81739 München/DE

**Bezeichnung:** Verfahren und Vorrichtung zum Trocknen von  
Wäsche

**IPC:** D 06 F 58/02

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-  
sprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 27. Januar 2005  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
**Der Präsident**  
Im Auftrag

## 5                    **Verfahren und Vorrichtung zum Trocken von Wäsche**

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche.

- 10    Beim Trocknen von Wäsche mit einem Wäschetrockner, der eine drehbare Trommel zur Aufnahme der Wäsche hat, wird am Ende eines Trocknungsprogramms bzw. einer Trocknungsphase eine Knitterschutzphase angefügt. Ein Trocknungsprogramm hat üblicherweise anfänglich eine sogenannte Aufheizphase, eine sich daran anschließende eigentliche Trocknungsphase und eine sich daran anschließende Abkühlphase. Während  
15    all dieser zu einem Trocknungsprogramm gehörenden Phasen wird die Trommel üblicherweise ständig gedreht. Dies gilt auch während der Abkühlphase, bei der lediglich die Heizung abgeschaltet ist. Wird am Ende eines Trocknungsprogramms die getrocknete Wäsche nicht sofort aus der Trommel genommen, so können sich Knitter in die Wäsche fixieren. Um dies zu verhindern, wird während einer sich anschließenden  
20    Knitterschutzphase entweder kontinuierlich die Trommel weitergedreht oder die Trommel intermittierend gedreht.

- 25    Durch das ständige Drehen der Trommel oder durch das intermittierende Drehen der Trommel während der Knitterschutzphase wird die in der Trommel befindliche Wäsche immer wieder aufgelockert, so dass sich keine Knitter in der Wäsche fixieren können. Das intermittierende Drehen der Trommel erfolgt üblicherweise nach einem festen Muster, wie bspw. zwei Minuten Trommelstillstand und daran anschließen fünfzehn Sekunden Trommeldrehen. Dieses Intermittieren dauert entweder bis zum Ende der Knitterschutzphase, die bis zu drei oder fünf Stunden dauern kann oder bis zu dem  
30    Zeitpunkt, an dem die Wäsche aus der Trommel entnommen wird. Nachteilig an dieser Knitterschutzphase ist die Tatsache, dass die Wäsche durch die Trommelbewegung einer weiteren Belastung ausgesetzt wird. Durch das ständige Ein- und Ausschalten wird weiterhin der Antriebsmotor und die Schaltelemente zum Ein- und Ausschalten des Antriebsmotors belastet.

35

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Verfahren und eine Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche zur Verfügung zu stellen, die eine Knitterschutzphase hat, bei der

- 5 die Wäsche und auch die Bauteile der Vorrichtung geschont wird, und bei der die Knitterbildung optimal vermieden wird und der Energieverbrauch gesenkt wird.

Diese Aufgabe wird bzgl. des Verfahrens jeweils durch die Merkmale des Patentanspruchs 1, 2, 3 oder 4 gelöst. Diese Aufgabe wird bzgl. der Vorrichtung durch die  
10 Merkmale des Patentanspruchs 14 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Bei einem Verfahren zum Trocknen von Wäsche in einer Vorrichtung mit einer drehbaren Trommel zum Bewegen der Wäsche schließt sich an ein Trocknungsprogramm eine  
15 Knitterschutzphase, bei der die Wäsche zeitweise bewegt und zeitweise nicht bewegt wird.

Indem im Verlauf der Knitterschutzphase die Bewegung der Wäsche mit fortschreitender Zeit abnimmt, oder indem die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase mit  
20 Abnehmen der Temperatur der Wäsche und/oder mit Abnehmen der Restfeuchte der Wäsche abnimmt, oder indem die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase abhängig vom vorgewählten Trocknungsprogramm und/oder vom vorgewählten Trocknungsgrad und/oder der vorgewählten Wäscheart erfolgt, oder indem die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase abhängig von der durch  
25 einen Benutzer voreingestellten Wäschemenge und/oder der durch die Vorrichtung ermittelten Wäschemenge erfolgt, wird erreicht, dass die Wäsche während der Knitterschutzphase nur soviel bewegt, um eine Knitterbildung zu vermeiden. Dadurch wird die Wäsche während der Knitterschutzphase nur minimal bewegt bzw. aufgelockert und somit sehr schonend behandelt, wobei Knitterbildung optimal vermieden werden kann.

30 Weiterhin wird der Motor zum Drehen der Trommel weniger häufig ein- und ausgeschaltet, insbesondere gegen Ende der Knitterschutzphase wird die Einschaltzeit der Trommelbewegung stark verringert, so dass die Bauteile zur Trommelbewegung, wie Motor, Relais zum Ein- und Ausschalten des Motors und Trommellagerung weniger beansprucht werden und damit die Lebensdauer und die Zuverlässigkeit der Vorrichtung  
35 erhöht wird. Weiterhin wird Energie gespart, da sich die Einschaltdauer der Trommelbewegung während und im Verlauf der Knitterschutzphase insgesamt stark verkürzt.

- 5 Da zu Beginn der Knitterschutzphase die Wäschetemperatur und auch die Restfeuchte noch erhöht ist, ist zu Beginn der Knitterschutzphase die Gefahr der Fixierung von Knittern in der Wäsche höher als gegen Ende der Knitterschutzphase, so dass zu Beginn der Knitterschutzphase zur optimalen Vermeidung von Knitterbildung in der Wäsche ein höherer Bewegungsanteil der Wäsche erforderlich ist als gegen Ende der
- 10 Knitterschutzphase. Weiterhin kann der Bewegungsanteil optimal an das vorgewählte Trocknungsprogramm oder an den vorgewählten Trocknungsgrad oder die vorgewählte Wäscheart angepasst werden. Beispielsweise benötigt ein Trocknungsprogramm "Bügelfeucht" insgesamt einen etwa höheren Bewegungsanteil als ein Trocknungsprogramm "Schranktrocken" oder "Sehr Trocken". Weiterhin kann der
- 15 Bewegungsanteil optimal an die in der Trommel befindliche Wäschemenge angepasst werden. Für jeden Betriebszustand kann daher der Bewegungsanteil der Wäsche derart minimiert werden, so dass die Wäsche und die Bauteile der Vorrichtung geschont werden und der Energieverbrauch reduziert wird.
- 20 In einer vorteilhaften Ausführung werden daher zum Erreichen dieser Ziele die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase in Abhängigkeit von Messgrößen und Parametern durchgeführt, die in vorausgehenden Phasen eines Trocknungsprogramms und/oder während der Knitterschutzphase erfasst werden.
- 25 Hierbei können auch Messgrößen und Parameter berücksichtigt werden, die während einer Aufheizphase zu Beginn eines Trocknungsprogramms und/oder während einer Abkühlphase zum Schluss eines Trocknungsprogramms erfasst werden.
- In einer vorteilhaften Ausführung können daher zum Erreichen der vorstehenden Ziele als
- 30 Messgrößen und als Parameter insbesondere die Wäschemasse und/oder die Aufheizdauer und/oder die Wäsche Feuchtigkeit und/oder der Wäsche Feuchtigkeitsverlauf und/oder Wäscheleitwert und/oder der Verlauf des Wäscheleitwerts und/oder der Feuchtigkeitsgehalt und/oder der Feuchtigkeitsverlauf und/oder die Temperatur der Wäsche und/oder der Temperaturverlauf der Wäsche und/oder der Temperatur der
- 35 Trocknungsluft und/oder der Temperaturverlauf der Trocknungsluft in der Trommel des Trockners und/oder der Vergleich von Feuchtigkeitsgehalt und/oder Feuchtigkeitsverlauf und/oder der Temperatur der Trocknungsluft und/oder der Temperaturverlauf der Trocknungsluft in der Trommel des Trockners zwischen Eintritt in die Trommel und Austritt

5 aus der Trommel und/oder die Zeitdauer bis zum Erreichen eines Trockenziels verwendet werden.

Hierzu hat die drehbar Trommel während der Knitterschutzphase Drehbewegungszeitabschnitte und Stillstandszeitabschnitte. Während der  
10 Drehbewegungszeitabschnitte der Trommel kann die Trommel in eine Drehrichtung gedreht werden und/oder reversierend in unterschiedliche Drehrichtungen gedreht werden. Die Dauer einer Knitterschutzphase beträgt bevorzugt ein bis fünf Stunden.

15 In einer bevorzugten Ausführung ist die Dauer der Knitterschutzphase in vier Zeitabschnitte unterteilt, wobei in einem ersten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 20% und 90% und in einem zweiten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 10% und 70% liegen und in einem dritten Bewegungsabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 1% und 60% liegen und in einem vierten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 1% und 30% liegen.

20

Eine Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche hat eine drehbare Trommel zum Bewegen der Wäsche und eine Steuerungseinrichtung, die in der Lage ist, die vorstehend dargelegten Verfahrensschritte und Verfahrensabläufe durchzuführen. Dazu hat die Vorrichtung eine Steuerungseinrichtung mit einer Eingabeeinrichtung und einem Zeitglied.

25

Weiterhin hat die Vorrichtung Sensoreinrichtungen zum Erfassen von Messgrößen und Parametern, die der Steuerungseinrichtung zugeführt werden und in der Steuerungseinrichtung gemäß den vorstehenden Verfahrensabläufen verarbeitet werden.

30

Weiterhin hat die Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche eine Heizung zum Heizen der Trocknungsluft, einen Motor zum Antreiben der Trommel und ein Gebläse zum Fördern der Trocknungsluft.

35

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche, die in der Lage ist, die vorstehenden Verfahrensschritte und Verfahrensabläufe durchzuführen, unter Bezugnahme auf die Zeichnungen.

5     Darin zeigen:

Figur 1           eine Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche.

10     Gemäß Figur 1 hat eine Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche ein Gehäuse 1, in der  
eine Trommel 2 drehbar gelagert ist, eine Beschickungstür 3, ein vorderes Lagerschild 4,  
einen Zufuhrkanal 5 für Trocknungsluft, in der eine Heizeinrichtung 6 angeordnet ist,  
einen Auslasskanal 7 für Trocknungsluft, in dem ein Gebläse 8 angeordnet ist und einen  
Motor 9, der über einen Riemen 10 die Trommel 2 antreibt. Weiterhin ist eine  
15     Steuerungseinrichtung 11 vorgesehen, die eine Eingabeeinrichtung 12 und eine Zeitglied  
13 umfasst. Ein erster Temperatursfühler 14 ist im Zuluftkanal 5 benachbart zum Eintritt in  
die Trommel 2 angeordnet, ein zweiter Temperatursfühler 15 ist im Auslasskanal 7  
benachbart zur Trommel 2 angeordnet. Am vorderen Lagerschild 4 sind zwei Elektroden  
16 zum Erfassen des Leitwerts der Wäsche und oder der Trocknungsluft angeordnet. Der  
20     erste Temperatursfühler 14, der zweite Temperatursfühler 15 und die Elektroden sind mit  
der Steuerungseinrichtung 11 verbunden, die in der Lage ist, die Signale von den  
Sensoren und der Eingabeeinrichtung 12 zu verarbeiten. Die vorstehend dargestellte  
Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche kann als Ablufttrockner oder als  
Kondensationstrockner ausgebildet sein.

25     Die gemäß Figur 1 dargestellte Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche kann mit weiteren  
Sensoren, wie bspw. einem Wäschetemperatursfühler oder dergleichen versehen sein, die  
erforderlich sind, um die nachstehend dargelegten Verfahrensabläufe und  
Verfahrensschritte durchzuführen.

30     Mit der vorstehend dargelegten Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche können  
nachstehend erläuterte Verfahrensabläufe und Verfahrensschritte durchgeführt werden.

Indem im Verlauf der Knitterschutzphase die Bewegung der Wäsche mit fortschreitender  
Zeit abnimmt, oder indem die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase mit  
35     Abnehmen der Temperatur der Wäsche und/oder mit Abnehmen der Restfeuchte der  
Wäsche abnimmt, oder indem die Bewegung der Wäsche während der  
Knitterschutzphase abhängig vom vorgewählten Trocknungsprogramm und/oder vom  
vorgewählten Trocknungsgrad und/oder der vorgewählten Wäscheart erfolgt, oder indem

- 5 die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase abhängig von der durch einen Benutzer voreingestellten Wäschemenge und/oder der durch die Vorrichtung ermittelten Wäschemenge erfolgt, wird erreicht, dass die Wäsche während der Knitterschutzphase nur soviel bewegt, um eine Knitterbildung zu vermeiden. Dadurch wird die Wäsche während der Knitterschutzphase nur minimal bewegt bzw. aufgelockert und
- 10 somit sehr schonend behandelt, wobei Knitterbildung optimal vermieden werden kann. Weiterhin wird der Motor zum Drehen der Trommel weniger häufig ein- und ausgeschaltet, insbesondere gegen Ende der Knitterschutzphase wird die Einschaltzeit der Trommelbewegung stark verringert, so dass die Bauteile zur Trommelbewegung, wie Motor, Relais zum Ein- und Ausschalten des Motors und Trommellagerung weniger
- 15 beansprucht werden und damit die Lebensdauer und die Zuverlässigkeit der Vorrichtung erhöht wird. Weiterhin wird Energie gespart, da sich die Einschaltdauer der Trommelbewegung während und im Verlauf der Knitterschutzphase insgesamt stark verkürzt.
- 20 Da zu Beginn der Knitterschutzphase die Wäschetemperatur und auch die Restfeuchte noch erhöht ist, ist zu Beginn der Knitterschutzphase die Gefahr der Fixierung von Knittern in der Wäsche höher als gegen Ende der Knitterschutzphase, so dass zu Beginn der Knitterschutzphase zur optimalen Vermeidung von Knitterbildung in der Wäsche ein höherer Bewegungsanteil der Wäsche erforderlich ist als gegen Ende der
- 25 Knitterschutzphase. Weiterhin kann der Bewegungsanteil optimal an das vorgewählte Trocknungsprogramm oder an den vorgewählten Trocknungsgrad oder die vorgewählte Wäscheart angepasst werden. Beispielsweise benötigt ein Trocknungsprogramm "Bügelfeucht" insgesamt einen etwa höheren Bewegungsanteil als ein Trocknungsprogramm "Schranks trocken" oder "Sehr Trocken". Weiterhin kann der
- 30 Bewegungsanteil optimal an die in der Trommel befindliche Wäschemenge angepasst werden. Für jeden Betriebszustand kann daher der Bewegungsanteil der Wäsche derart minimiert werden, so dass die Wäsche und die Bauteile der Vorrichtung geschont werden und der Energieverbrauch reduziert wird.
- 35 Daher kann zum Erreichen dieser Ziele die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase in Abhängigkeit von Messgrößen und Parametern durchgeführt werden, die in vorausgehenden Phasen eines Trocknungsprogramms und/oder während der Knitterschutzphase erfasst werden.



- 5 Hierbei können auch Messgrößen und Parameter berücksichtigt werden, die während einer Aufheizphase zu Beginn eines Trocknungsprogramms und/oder während einer Abkühlphase zum Schluss eines Trocknungsprogramms erfasst werden.

10 Zum Erreichen der vorstehenden Ziele können als Messgrößen und als Parameter insbesondere die Wäschemasse und/oder die Aufheizdauer und/oder die Wäsche Feuchtigkeit und/oder der Wäsche Feuchtigkeitsverlauf und/oder Wäscheleitwert und/oder der Verlauf des Wäscheleitwerts und/oder der Feuchtigkeitsgehalt und/oder der Feuchtigkeitsverlauf und/oder die Temperatur der Wäsche und/oder der Temperaturverlauf der Wäsche und/oder der Temperatur der Trocknungsluft und/oder der Temperaturverlauf der Trocknungsluft in der Trommel des Wäschetrockners und/oder der Vergleich von Feuchtigkeitsgehalt und/oder Feuchtigkeitsverlauf und/oder der Temperatur der Trocknungsluft und/oder der Temperaturverlauf der Trocknungsluft in der Trommel des Wäschetrockners zwischen Eintritt in die Trommel und Austritt aus der Trommel und/oder die Zeitdauer bis zum Erreichen eines Trockenziels verwendet werden.

20 Hierzu hat die drehbar Trommel während der Knitterschutzphase Drehbewegungszeitabschnitte und Stillstandszeitabschnitte. Während der Drehbewegungszeitabschnitte der Trommel kann die Trommel in eine Drehrichtung gedreht werden und/oder reversierend in unterschiedliche Drehrichtungen gedreht werden. Die Dauer einer Knitterschutzphase beträgt bevorzugt ein bis fünf Stunden.

25 In einer bevorzugten Ausführung ist die Dauer der Knitterschutzphase in vier Zeitabschnitte unterteilt, wobei in einem ersten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 20% und 90% und in einem zweiten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 10% und 70% liegen und in einem dritten Bewegungsabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 1% und 60% liegen und in einem vierten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 1% und 30% liegen. Insbesondere kann in einem ersten Zeitabschnitt die Trommelbewegung für 104 s ausgeschaltet und für 16 s eingeschaltet sein, und in einem zweiten Zeitabschnitt die Trommelbewegung für 284 s ausgeschaltet und für 16 s eingeschaltet sein und in einem dritten Zeitabschnitt die Trommelbewegung für 584 s ausgeschaltet und für 16 s eingeschaltet sein und in einem vierten Zeitabschnitt die Trommelbewegung für 584 s ausgeschaltet und für 16 s eingeschaltet sein.

- 5 Bei einem Verfahren zum Trocknen von Wäsche in einer Vorrichtung mit einer drehbaren Trommel (2) zum Bewegen der Wäsche ist im Anschluss an ein Trocknungsprogramm eine Knitterschutzphase vorgesehen, bei der die Wäsche zeitweise bewegt und zeitweise nicht bewegt wird. Diese Knitterschutzphase dient dazu, das Fixieren von Knittern in der Wäsche durch regelmäßiges Auflockern der Wäsche zu vermeiden. Um Energie einzusparen und um die Wäsche und auch die Vorrichtung zu schonen wird die Wäsche im Verlauf der Knitterschutzphase minimal bewegt, sodass eine Knitterbildung gerade vermieden wird.
- 10

5

**Patentansprüche**

1. Verfahren zum Trocknen von Wäsche in einer Vorrichtung mit einer drehbaren Trommel (2) zum Bewegen der Wäsche, mit einer sich an ein Trocknungsprogramm anschließenden Knitterschutzphase, bei der die Wäsche zeitweise bewegt und zeitweise nicht bewegt wird, dadurch gekennzeichnet, dass im Verlauf der Knitterschutzphase die Bewegung der Wäsche mit fortschreitender Zeit abnimmt.
2. Verfahren zum Trocknen von Wäsche in einer Vorrichtung mit einer drehbaren Trommel (2) zum Bewegen der Wäsche, mit einer sich an ein Trocknungsprogramm anschließenden Knitterschutzphase, bei der die Wäsche zeitweise bewegt und zeitweise nicht bewegt wird, dadurch gekennzeichnet, die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase mit Abnehmen der Temperatur der Wäsche und/oder Abnehmen der Restfeuchte der Wäsche abnimmt.
3. Verfahren zum Trocknen von Wäsche in einer Vorrichtung mit einer drehbaren Trommel (2) zum Bewegen der Wäsche, mit einer sich an ein Trocknungsprogramm anschließenden Knitterschutzphase, bei der die Wäsche zeitweise bewegt und zeitweise nicht bewegt wird, dadurch gekennzeichnet, dass die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase abhängig vom vorgewählten Trocknungsprogramm und/oder vom vorgewählten Trocknungsgrad und/oder der vorgewählten Wäscheart erfolgt.
4. Verfahren zum Trocknen von Wäsche in einer Vorrichtung mit einer drehbaren Trommel (2) zum Bewegen der Wäsche, mit einer sich an ein Trocknungsprogramm anschließenden Knitterschutzphase, bei der die Wäsche zeitweise bewegt und zeitweise nicht bewegt wird, dadurch gekennzeichnet, dass die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase abhängig von der durch einen Benutzer voreingestellten Wäschemenge und/oder durch die Vorrichtung ermittelten Wäschemenge erfolgt.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Wäsche lediglich soviel bewegt wird, dass Knitterbildung vermieden wird.

- 5 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Bewegung der Wäsche während der Knitterschutzphase in Abhängigkeit von Messgrößen und Parametern erfolgt, die in vorausgehenden Phasen eines Trocknungsprogramms und/oder während der Knitterschutzphase erfasst werden.
- 10 7. Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Trocknungsprogramm zu Beginn eine Aufheizphase umfasst und/oder dass ein Trocknungsprogramm zum Schluss eine Abkühlphase umfasst.
- 15 8. Verfahren nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass als Messgrößen und Parameter die Wäschemenge und/oder die Aufheizdauer und/oder die Wäschefeuchtigkeit und/oder der Wäschefeuchtigkeitsverlauf und/oder der Wäscheleitwert und/oder der Verlauf des Wäscheleitwerts und/oder der Feuchtigkeitsgehalt und/oder der Feuchtigkeitsverlauf und/oder die Temperatur der Wäsche und/oder der Temperaturverlauf der Wäsche und/oder die Temperatur der Trocknungsluft und/oder der Temperaturverlauf der Trocknungsluft in der Trommel (2) des Wäschetrockners und/oder der Vergleich von Feuchtigkeitsgehalt und/oder Feuchtigkeitsverlauf und/oder Temperatur der Trocknungsluft und/oder Temperaturverlauf der Trocknungsluft in der Trommel (2) des Wäschetrockners zwischen Eintritt in die Trommel (2) und Austritt aus der Trommel (2) und/oder die Zeitdauer bis zum Erreichen eines Trocknungsziels verwendbar sind.
- 20 25 9. Verfahren nach einem der Ansprüche 1-8, dadurch gekennzeichnet, dass die drehbare Trommel (2) in der Knitterschutzphase Drehbewegungszeitabschnitte und Stillstandszeitabschnitte hat.
- 30 10. Verfahren nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass während der Drehbewegungszeitabschnitte die Trommel (2) in eine Drehrichtung dreht und/oder reversierend in unterschiedliche Drehrichtungen dreht.
- 35 11. Verfahren nach einem der Ansprüche 1-10, dadurch gekennzeichnet, dass die Dauer einer Knitterschutzphase eins bis fünf Stunden betragen kann.

- 5 12. Verfahren nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Dauer der Knitterschutzphase in bevorzugt vier Zeitabschnitte unterteilbar ist, und dass in einem ersten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 20% und 90% liegen, und dass in einem zweiten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 10% und 70% liegen, und dass in einem dritten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 10 1% und 60% liegen, und dass in einem vierten Zeitabschnitt die Bewegungsanteile zwischen 1 und 30% liegen.
- 15 13. Vorrichtung zum Trocknen von Wäsche mit einer drehbaren Trommel (2) zum Bewegen der Wäsche und einer Steuerungseinrichtung (11) die in der Lage ist, das Verfahren nach einem der Ansprüche 1-12 durchzuführen.
- 20 14. Vorrichtung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Steuerungseinrichtung (11) eine Eingabeeinrichtung (12) und ein Zeitglied (13) hat, und dass Sensoreinrichtungen (14, 15, 16) zum Erfassen von Messgrößen und Parametern vorgesehen sind, die in der Steuerungseinrichtung (12) verarbeitbar sind.
- 25 15. Vorrichtung nach Anspruch 13 oder 14, dadurch gekennzeichnet, dass eine Heizeinrichtung (6) zum Heizen der Trocknungsluft, ein Motor (9) zum Antreiben der Trommel (2), ein Gebläse (8) zum Fördern der Trocknungsluft vorgesehen ist.

5

## Zusammenfassung

### Verfahren und Vorrichtung zum Trocken von Wäsche

Bei einem Verfahren zum Trocknen von Wäsche in einer Vorrichtung mit einer drehbaren Trommel (2) zum Bewegen der Wäsche ist im Anschluss an ein Trocknungsprogramm eine Knitterschutzphase vorgesehen, bei der die Wäsche zeitweise bewegt und zeitweise nicht bewegt wird. Diese Knitterschutzphase dient dazu, das Fixieren von Knittern in der Wäsche durch regelmäßiges Auflockern der Wäsche zu vermeiden. Um Energie einzusparen und um die Wäsche und auch die Vorrichtung zu schonen wird die Wäsche im Verlauf der Knitterschutzphase minimal bewegt, sodass eine Knitterbildung gerade vermieden wird.

Figur 1

